spangenberger Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Fernsprecher Dr. 2'

Ericheint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nadmittag für ben folgenden Tag zur Anspade. Abonnementsveres pro Monal 1.— AM. frei ins Jäus, einschließtäch der Beilagen "Lande und Junevirlichalt", "Francenwelt" "Fröhliche Welt", Aund um den Eriddall", Ander der Beilagen "Lande und die Polankalten und Briefträger be-gagen 1.20 MMR. Im Kalle höherer Gewalt wird tein Schadenexiah geleistet.



Teleg. Abr. : Beitung

Angelgen werden die sechsgespaltene 8 mm hobe (Petits) Zeile ober beren Raum mit 15 Bft. berechnet; auswärts 20 Bfg. Bei Mieberholung entsprechender Rabat. Retlamen tosen pro Zeile 40 Ufg. Berbinblichet für Plah. Datenvorschrift und Belgesierung ausgeschiossen. Annahmegebühr in Habe, Datenvorschrift und Belgesierung ausgeschiossen Annahmegebühr in Herner und Auskunft beträgt 15 Bfg. Zeitungsbeilagen werden billigst berechnet. Zahlungen an Bosschoft für Frankfurt am Main Rr. 20771.

grud und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger .: Far Die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger, Spangenberg

Dienstag, ben 18. November 1930.

23. Jahrgang.

gladitale Wahlerfolge.

gaben und Meckenburg. — Bolfstagswahlen in der "Freien Etadt" Danzis.

zum erstenmal seit den Septemberwahlen zum nicht git in Deutschland wieder ein größerer Tei. Wählersdaft zur Stimmabgade an die Urne gesten worden, nämlich in Baden und den beiden Meckenburg. Ferner wurde in der "Freien Stadt" Danzig, den and nach ihrer Losereihung vom Meiche eine sniche Stadt gedlieben in, gewählt. Belde Bedeum und men diesen, an sich örtlich begrenzten Bablen als Mildes Et im mu n gs da ar om et er beilegte, er beiligte daraus, daß an dem Bahlfampf in Baden aus dit inder Schaft gedlieben des Meiches und Breußens, er Knäldent des Reichstags und der Reichsführer gationaliogialisten, Abolf Sitter, teilgenommen

dernaftet man die letzten Bahlen unter diesem sichle Bewegung seit September weiter an Boden gewichte Auch in Baden konnten sich garionassischen Auch in Baden konnten sich jetz in Aathäuser und die Selbstverwaltungskörperidagien der Arrise und Bezirke sichern.

en der Kreise und Begirke sicheen.
Segenüber den Reichstagswahlen ist dei der neuen simmadyade vielfach eine gewisse Wahlmitdigseit festauftellen. So ist die Wahlbeteiligung in Baden desprielsweise in den größeren Städten nicht über Vergent hinausgekommen; gilnstigere Ergebnisse weben lediglich die Gemeinden des slachen Laudes, de tellweise eine Wahlbeteiligung die Ju 72 Projent ausweisen. Bahlfreudiger war man in Weellendung, wo Shrwegenige Wahlbeteiligung die nerhwirdigerweise Abgliebeteiligungen seine Selwegenigen von die Wahlbeteiligung die merkwirdigerweise auf dem Lande.

enheit sind. Am niedrigsten war die Wahlbeteiligung bei merkwirdigerweise auf dem Lande.

Gew on nen haden in Baden saft ausschießlich in Nationalsysialisten und der vor Jahresfrist erhalts in Attion getretene Evangeliche Wolfsbienk. In Aussuhe haben die Nationalsysialisten mit 28 Sigen die Ossialdemotraten um 10 Mandate überfligelt; in gebelberg sind sie honen mit 31 Sitzen um 15 vorsus, und in Khorzheim halten sich Sozialdemotraten als die beiden stärften Variten ungesähr die Baage. Gegenüber der Keichstagswall saben insolge der geringeren Kahlbeteiligung ist alle Karteien Stimmen der Unste aufzuweisen, menhsindlichen hat sich das bei der Mitte und den Zentämenten ausgewirkt. Das Zentrum hat sich ung halten und in Mannheim, der größten Inubleiteichen Solons, iogar ein Mandat hinzuerobert. Auch die Wirtspaftspartei in Jufrieden, ausgenommen das Ergelnis von Freiburg, wo sich die vertrichaftsparteischen Siefe im Bürgeransfchuß von dierzehn auf fünsentindert haben. Schwere Berluske haben zum Teil de Sozialdewofraten zu derzeichnen, in Mannheim haben sie in Bürgeransfchuß von dierzehn auf fünsensider ingebützt. Achslich schmen 40 Krozent ihrer Wähler eingebützt. Achslich schmen es kommunischen. In Mannheim haben sie der Kehnlich schmen es kommunischen. In Mannheim haben sie der Mannheim den Kommunischen.

In der babischen Sauptstadt Karlsruhe berwielen sich die Sies im Bürgeransfchuß wie solzten weiten ist die Sussalie Wellschust 3 (12), Zentauspartei 3 (5), Deutschmationale 2 (19), Wirtschaftspartei und Konservathe 3 (3).

In Mealenburg ist im einzesnen ein mer. 1 es An Mealenburg ist im einzesnen ein mer. 1 es Ankleigen der bürgerlichen Stimmen gegenüber ten Keicklagswahlen als verzeichnen. Die Nationalfox wischen kannen gleichfalls verschiedentlich neue Erfolze verbuchen; in Schwerin wurden sie z. B. mit 65 zeitmmen gegenüber 5138 bei der Reichstagswahl die stimmen gegenüber 5138 bei der Reichstagswahl die stimmen gegenüber 5138 bei der Reichstagswahl die stimmen gegenüber bie nichte Kücklagunge verzeichnet die Sozialdemotratie, die in Rosiva z. B. dere Mandate verloren hat, wöhrend die Antionalfozialissen mit 15 Mandaten nen in das Stadtparlament einziehen. In Sismar verzeichmeren die Sozialdemotraten einen Eitmmengeminnt von 600.

alsmar verzeichneten die Sozialdemofraten einen Simmengewinn von 600.

Tie Mandarsverteilung regelt sich wie folgt: A ossoci Sozialdemofraten 23 (1927: 26), Deutschnativsele 6 (13), Virtidaftspatrei 2 (5), Hausbesiger wiederen 5, Kommuniten 5 (3), Seutsche Wiederun 5, Kommuniten 5 (3), Deutsche Bolfsharrei und Wickergunde je I, Christisch-sozialer Bolfsdenkund Gody je I, Nationalspaialisten 15 (3). Schwestin Sötzerliche Einheitslifte 11 (23), Gruppe sür in: Bürgerliche Einheitslifte 11 (23), Gruppe sür in: Böstzerliche Einheitslifte 11 (23), Gruppe sür in: Böstzerlichen 13 (—), Staalspartei, Gody, Christischige abstehl, Localitien 13 (—), Staalspartei, Gody, Christischigerischen 13 (—), Staalspartei, Gody, Christischigerischen 13 (—), Staalspartei, Gody, Christischiger von Bertschunde und Bürtschaftsgruppe je drei, Kommuniten wie in Staalsparteilung, dei der der kommuniten wie den 19 (26), Mastalbemofraten gestützen, deutschieden der Mandarsverteilung, dei der als Bergleich die dissetzigen Abgeordnetenzissen, deut 72 beradgesetzt wurde, traibt folgerdnetenzaße dun 120 auf 72 beradgesetzt wurde, traibt folgerdnetenzaße dun 120 auf 72 deradgesetzt wurde, traibt folgerdnetenzaße dun 120 auf 72 deradgesetzt wurde,

Terror-Mehrheit Pilsudstis.

Sindgang ber bentichen Mandate von 21 auf fünf! — Das Bablergebnis als Antlage.

Das Bahlergebnis als Antlage.
— Kattowith, 18. Movember.
Das Endergebnis der Wahlen zum polnischen Landtag läft die Brutalität erkennen, mit der die Antlag läft war, gewöitet haben. Bon den Marschall geslührten Regierungs-Blod entfallen, der damit im neuen Landtag die einfage Wehrbeit besiet. Wicht gelungen ist den Megierungsparteien dazegen — und das trot des beispiellosen Terrors — die Expressinung der erstrechten Zweiteltunehreit für Berfastungsüberungen in "gesechtichen Bahren. Die innerpolitische Jufunft Velens ist daher auch nach den Bahlen völlig ungewist.
Die nationalen Winderbeiten, die den Kantybrud

lens ist daher auch nach den Bahlen völlig ungewis. Die nationalen Minderheiten, die den sanntburnd auszuhalten hatten und von venen viele sir die Tauer des "Bahl"lampies nach Tentschand geflüchtet waren, tehren, wie es leider von Antaug an zu besirchten war, erheblig geschwöcht in den Indoge purid. Zo haben die dentschen Parteien in Bommerellen und Mongrespolen sämtliche Mandate, in Offsberichteinen zwei und Bilgalisten je eins bertoren. Inshefamt haben die Dentschen von 21 Mandaten 16 eingebüht, also nur fünf Abgeordnete in den neuen Landtag entfandt.

and nur inn Abgeerdete it den keinel Landung entstandt.

Bon den übrigen Minderheiten sind die Ukraiser in Jukunft durch 20 Abgeordnete, die Inden durch sieben, alle übrigen durch zwei, vertreten. Bon den nicht dem volnischen Megierungsblod angehörenden Karteien entsielen 65 Mandate auf die Nationaldemokraten, 28 auf die Zentrolinke, 14 auf Korjankh und fünf auf die Kommunischen.

Dieses, "Bahl"vergebnis stellt eine ichwere Anklage gegen die herrichende Kartei Pilsvössis und gegen die Berrichende Kartei Pilsvössis und gegon die Berrichen dar, die Gewaltsätigkeiten der Auffländischen und durch die Gewaltsätigkeiten der Auffländischen und durch den Bruch des Bahlsgedinnussies einen Deutscher in die Aberraupt obvositioneller Listen und durch den Bruch des Bahlsgedinnussies nur geschler hat die Einwohnersfäget in das Lashlossischen Derschaften durchen und wenn die Kinnschleressgelichen die Deutschen und Stimmgetreln durchindt wurden und wenn die Mitalieder der Kriegersicht wurden und wenn die Mitalieder der Kriegers

vereine ihre Stimmzettel fait durchiveg offen abgegeben haben, dann tann man diese Stimmabgabe als Bahl nicht mehr bezeichnen!

Kennzeichnend für die Schärfe des gegen die Minderheiten eingesehren Aervors ist, daß in der rein utrainischen Bosendolft Bolhhnien, in der 1922 salt sämtliche Mandate ven Utrainern zugefallen vorzen, diesmal 15 von inszeiamt 16 Mandaten dem Rezierungsblod des Marschalle Silsubsti zugute gefommen sind!

Was insbesondere noch die deutschen Parteien betrifft, haben die Deutschen

in Oftoberschlefien

trot aller Gewalttaten immerhin noch gut abgesichnitten. Denn wenn die deutschen Parteien hier 20 bis 30 Prozent an Stimmen berloren haben, bei den Mandaten ift der Prozentjam merhoftrdiger weit höher — dann fann man das in Perilösichtigung der Drohungen und Gewaltatte, nur als befriedigend bezeichnen. Gesiegt hat in Psiderfolien ja auch nicht die Regierungspartet, sondern die Partei des in Bresi-Litwoff im Gesängnis stenden Albgeordneten Korsanth, deren Gewinn teilweise 100 Prozent beträgt.

Prozent beträgt.
Im einzelnen exhielten in den drei Wahlkreisen Dkoberschleifens am Stimmen: Deutsche Wahlgemeinschaft 127 458 (1928: 175 113) 3 Mandate (H); Regierungsstoft 196 148 (172 037) 6 Mandate (H); Krefrent-Partei 210 352 (109 606) 7 Mandate (H); Porfant-Partei 210 352 (109 606) 7 Mandate (H). Bentific Sozialiten 54,747 (77 301) 1 Mandat (H). Der Ridgang der deutsche Stimmen beträgt im Durchschritt etwa 27 Prozent. Der Mandatsberluft dagegen etwa 50 Korgent. Gemählt wurde in Ditoberschieften auch der vor einigen Tagen zu Gefängnis verurteilte Oberflieutnant a. D. Graebe.
Pak cher in den in den Beitseen Regieren die Deutsche

Gefängnis verurteilte Oberstleutnant a. D. Graebe. Dast aber in den übrigen Bezirken die dentsichen Karteien noch größere Bertuste ertitten haben, zeigt eben, daß in diesen Bezirken eine Stimmabgabe für deutsche Karteien Gefahren sine Zeid und Berwögen herausbeschwor, die leider nur zu viele unter allen Umfänden dermeiden mußten. Für die wirklichen Mehrheitsverhältnisse in Bolen sind diese "Bahkentein Gradmesser, wohl aber machen sie deutlich den Druck sichtbar, dem die Minderheiten und die Opposition ausgeseht waren.

tionalsozialisten 12 (1), Zentrum 11 (11), Deutsch nationale 10 (16), Kommunisten 7 (5), Wirtschafts

partei 3. Die übrigen zehn Mandate verteilen sich auf weitere sechs Karteten. Auf die polnische Liste sind davon zwei Sipe entfallen.

Rheinlandalbum für Sindenburg Meberreichung durch den Borfigenden des Deutschen Luftfahrt-Berbandes.

Reichsprässen von Hindenburg embsing den Borssigenden des Deutschen Lustiahrt-Verbandes Staatsminiser a. D. Dr. Dominicus und nahm aus dessen händen das Album entgegen, das die Grüße der deutschen Sänden das Ulbum entgegen, das die Grüße der deutschen Siäden das Verburgen. Der Keichte an das befreite Mheinland aus Anlah des vom Deutschen Auftschrer-Verband veranstalteten Meinlandbefreiungsstluges enthält. Der Keichsprässent hat Dominicus, den Veranstaltern und Körderen diese Fluges seinen Dank für die dem beireiten Kheinland erwiesene Ankteilnahme zu überriften Und brachte bei dieser Gelegenheit sein perstönliches lebhaftes Intersse siehen Klugiport zum Ausdruck.

Störungen in der Goldverteilung

Ihre Folgen: Anziehen der Goldpreife und Erhöhung der Tributlaften.

Der Tributlasien.
Der dielomatische Korrespondent des "Observer"schreibt: Es icheint, daß das Problem der Goldvereilung Gegenstand einer internationalen diplomatischen Ation geworden ist. In welcher Beise vorgegangen werden mird, ob durch Einberusung einer internationalen Konserven, oder auf anderem Wege, ist noch nicht entschieden. Aber die letzen Ereignisse haben die Vorarbeiten beschlenusgt. Der Voung plan, die B. J. J., der vorläufige Bericht der Goldvelegation des Finanzausschusses des Völlerbundes haben Material zur Lösung des Problems gesiefert. Der Korrespondent sagt, zum ersten Wale sei die Korderung nach einer beschlemussen Male sei die Korderung nach einer beschlemussen diese Korsespondent verweist serner unterstehen. Der Korrespondent verweist serner auf die von Er. Schacht in Kundert abegebene Erstärung, die Korderung in einer Rede in Liverpool unzerssichen. Der Korrespondent verweist serner auf die von Er. Schacht in Kundert abegebene Erstärung, das die Vollekund in der Gegebene Erstärung, das der deutsche Erstärung. Des deutsche Erstärung, das die Vollekung des Gegebene Erstärung, das des dieses deutsche Unstand der des Gegebene Erstärung, das des des des Gegebene Erstärung, das der deutsche Unstandel um 40 die 36 das Arvegent erhöht werden misse, um die Young-Annuitäten besitreiten zu können. Danach beißt es: Der Noung-

Plan ist erst im Mai dieses Jahres in Krast getreten. Aber ison sind die finanziellen Ratgeber der Allandisgerskegierungen gezwungen, mit der Möglichseit einer Anwendung der Moratoriumsklauseln diese Planes zu rechnen. Die Frage eines solchen Moratoriums ist allerdings nur eine Nebenfrage des Hautschen der Verländigen die Verländigen die Verländigen die Verländigen die Verländigen der Verländigen der Verländigen der Verländigen der Verländigen der Verländigen der großen Gesahren anzustellen, die zu entstehen drohen aus dem Borhandensein eines Retzwertes internationaler Schulden, aus dem Goldhunger der Jentralbansen zweier suhrender Länder und aus den Borbardensein eines Retzwertes internationaler Schulden, aus dem Goldhunger der Jentralbansen zweier suhrender Tänder und aus den dar aus sich ergebenden Folgen des Anziehens des Goldweises, des Eintens des Wertes der Varen und des automatischen Zeighens des Goldweises, des Eintens des Wertes der Varen und des automatischen Zeighens des Goldweises, des Eintens des Wertes der Varen und des automatischen Teiegens der Schuldenlag, die nur in Wiltern bezahlt werden fann. Der Teil des Poungsplanes, der die Schaftung der B. J. versieht, hat in dieser Sinzigkt uerdere Vorsiehrigen gemacht, die nicht befolgt worden sind.

Politik aus dem Flugzeug.

Antisachische Flugblätter über Mailand.
Unter großem Andrang des Kublitums und der internationalen Presse begann in Lugano der Krozek gegen den antisachistischen Kechtsanwalt Bassancie von an 11. Juli d. J. aus einem Flugseng antisachistische Flugblätter über Mailand abgeworfen hatte und dem Midflug in der Schweiz abgeführzt war.
Des Khiaseng gehörte dem Sirekten der fran

beim Midfling in der Schweiz abgestürzt war.
Das Flingaeig gehörte dem Direktor der französischen Flugiportzeitsdrift Pelvion, Gaston Bradant, der berdäcktig ist, an dem Flug teilgenommen zu haben. Bradant ilt gleichfalls unter Anklage gestellt, aber nicht zur Berhandlung erschienen.
Die Vernehmung Cassancies ergab keinerkei neue Momente, er bemühr ist offensichtlich, seine Mithelfer zu schieben, und verweigerte beharrlich, Angaben über den unbekannten Mitslieger sowie darüber zu sich eine Bord des Flugzengs genommen hatte.
Auftangis lehnte es auch ab, sich darüber zu außern, wohn er mit seinem Flugzeng gestogen vor, nachdem er das Schweizer Gebiet verlassen hatte, unter verrisch des Maltand gesommen war.

Rein Dzeanflug des Do X? Gine ratfelhafte Menferung Dorniers.

Wie der Journalift Kart von Aiegand, der be-fanntlich den beabischischen Sing des Do X nach Amerika milmaden foll, aus Bordeaug meldet, hat Dr. Dornier erklätt:

Gennblabiich ift ber atlantische Ging nicht auf, gegeben worden, aber die endgültige Enischeinung barüber wird nicht erfolgen, bevor wir in Lissaben eingetroffen find.

Frangolifdes Lufticiff gerftort.

Wie erst jeht bekannt wird, ift in der Nähe von Proksfort ein franzölisches halbstarres Marinelust-jdiss von 3500 Aubikmeter Inhalt und 60 Weter Länge verungskat.

Länge berunglidt.
Das Anfföff war gegen Abend mit dem Kommandanten, einem Kapitänlentnant, einem Marinemajdinflien und vier Mann Besatung aufgestiegen,
um Aussichan nach dem Do X zu balten. Bon Nochefort nach hourtin vertief die Fahrt ohne Zwissensalten.
Erst des dernetten des verlor und ich immer rascher
dem Erdboden näherte. Der Kommandant lief fäntts
liche entbehrlichen Gegenstände über Bord werfen.
Stüdlicherweite ereignete sich beim Aufprall ves

Chiedlicerweise ereignete sich beim Ansprall Des Luftfchiffes auf den Boden feine Explosion. Die Be-fat g blieb unverleht.

Do & auf ber Geine.

Das Niedergehen des Do S auf der Seine in der Rähe von Suresnes bei Parls hatte eine große Menge sonntäglicher Spaziergänger angelodt. Das Kligzeig, das in der Nacht am Seineufer veranfert war, wurde am Montag nach dem Grand Pafais ab-transportiert, wo es auf der internationalen Flug-zeugausstellung gegeigt wird. Die Flugzeit des Do S bon Le Sabre nach Baris betrug eine Stunde fünf

Neuer Erdrutsch in Lyon.

Die geheimnisvolle Sohle.

In Shon hat sich ein neuer Erdrutsch ereig-durch den ein weiterer Teil der Stützungsmauer Abhange von Fourvieres einstürzte. Opfer an Menschelleben und Verwundeten sind diesmal nicht zu bestagen.

Es besteht immer noch die große Gefahr, daß weitere Gebände durch die Erdverschiebungen in Mit-leidenschaft gezogen werden.

Unter der Erde

inter ver Erve ind gang in der Rähe der Unglidsstelle eine ewa 1,80 Meter hohe Höhle von 200 Meter Länge bestinden. Bis in diese Höhle soll das Grundwasser reichen, weshalb man für die Sicherheit der darüber steshenden Gebäude ernste Besürchtungen hegt.

Beim Rettungewerf erfchlagen.

Bei den Abraumungsarbeiten wurde ein beim Rettungswert getoteter Feuerwehrmann ausgegraben, ber noch die Leiche einer Frau in den Armen bielt Ein anderer Feuerwehrmann wurde mit einem Strid in der hand geborgen, an dem ein bisher nicht iden-tissigierter Algerier, den er retten wollte, angeseilt war.

Wer ist ber Nadelstecher?

Sigenartige Bortommniffe in Frankfurt a. M.

Bor längerer Zeit wurde einem jungen Mädden Frankfurt a. M. mit einer Nabel eine Berlegung Bein beigebracht, die eine starke Schwellung ver-

Jeht erregen dort ähnliche Vorgänge große Be-

Eine junge Angestellte, Die die Etrasenbahn ber nuht hatte, wurde bei ihrer Rüdtehr in das Geschäft oon großer Müslades befallen. Eine ärzitige Unter-indung craab, daß zich am rechten Unteridentel eine Keine Tichwerfebung befand. Ge handelse sich um eine Verglitung.

Weiterhin lief bei der Arminalpolizei in den letten Tagen don einem 'ungen Madden aus Schwaben eine Anzeige ein, nach der ihr bei ihrem letten Belich in Frankfurt ebenfalls ein Nadelstich ins Bein beigebracht wurde. And in diesem Hall waren die Folgeerscheinungen die gleichen.

Bon bem Tater bai man noch feine Spur.

Massenverhaftungen in Indien. And Anlaff der Brotefifundgebungen gegen Die Ber-urteilung Rebrus.

nrteilung Nehrus.
In der indischen Stadt Delhi wurden mehrere Kundgebungen veranstaltet, um gegen die Berurteilung des K. sidenten des Kationalkongresses, des Kandikelm, zu zwei Jahren Zuchthaus zu protestieren. Bet der Ausstöllung eines größeren Demonstrationiszuges verhalfete die Kollzet 218 Kersonen. In Amerikar wurden drei junge Leute seigenommen, die sich im Bestige von drei Revolvern und zwei Dutsend Kattonen bestaden. In Bombau verhaltete die Kollzei den Krästenten des Kriegsrates des Nationalkongresses Isien Krästenten des Kriegsrates des Nationalkongresses Isien India Kehru zittert hatte, die dem Gericht sitt und dass den Kohnelsen des Kohnelsen des Kohnelsen des Kohnelsen des Kriegsrates des Kationalkongresses Isien Krüstenteilen Jawaharlal Kehru zittert hatte, die dem Gericht sitt zu zustellt des des Kehrelsen Jahreiche Berhaftungen gemeidet.

Bei der Auflösung eines verbotenen Demonstra-etionszuges in Surat nahm die Bolfgei 50 Berhaftungen vor. Eine 50 Bersonen trugen bei Zusammenstößen mit den Beamten Berlehungen davon.

Verbot der Tanks

von der dentigen Delegation im Abrufungs-Ausichnig beantragt.

— Genf, 18. November. Graf Bernstorff hat im Borbereitenden Abrus-flungsansschuß den Antrag gestellt, daß außer dem Berbot des Gastrieges ein Berbot aller schweren Tanks,

Berdot des Gastrieges ein Berdot aller schweren Tanks, in den Abrüstungsvertrag aufgenommen werde.

Der Antrag sieht im einzelnen vor, daß außershalb von Bekeltigungen Geschütz mit einem Kaliber über 77 Millimeter, haubigen über 105 Millimeter werdoten sein sollen; innerbald von Bekeltigungen sollem Geschütz mit einem Kaliber von über 105 Millimeter, haubigen über 210 Millimeter, kenne Mürkend mit einem Kaliber von über 105 Millimeter, danbligen über 210 Millimeter, kenne Mürkend Minemberger über 150 Millimeter berboten sein; desgleichen sollen unter das völlige Verbot fallen alse Kuten von Kanntzungen (Tanks). Die Staaten follen lich verpflichten, das vorhandene Material zu zerfören und darüber an, den Generassekrichten des Völkerbundes verichten.

Nachdem der Ausschuß den Grundsatz der direkten Herabsehung des Heresmaterials abgelehnt hat, bleibe abzumarten, ob er diesen Antrag annehmen wird. Zur Behandlung der Flottenfrage murde ein Unterausschuß eingesetzt, in dem die Führer sämtlicher an dieser Frage interessierten Delegationen vertreten sind. Seine Borsfälige werden der Bollfommission untersbreitet werden. Borher war noch zur Frage des Kriegsmaterials ein französischer Antrag angenommen worden, der das Studium dieser Frage durch den Sachsenständigenausschuß vorsieht.

Urteilsverfündung in Braunschweig.

Burndweifung des Ginfpruche gegen die einftweilige Berfügung in Sachen des Staatsminiftere Frangen.

Der Einspruch des Verlages des braumichweigi-chen lozialdemokratischen Dryams gegen die vom braum-ichweigischen Minister Dr. Franzen gegen das Blatt er-tassen einstweilige Berfügung wurde vom Landae-

eimt Fraumingweig zurückgebriefen. Die eim Verfügung vom 23. Oftober 1930 wird an vollten mit dem Jusa: "Bon dieser Vererdam jedoch nicht berührt die in nicht beleidigender d solgende Wiedergabe amtlicher Berlaufbarung

Politische Rundschau,

:: Borführungsbeidluß agen Dr. Gobbets
ber Straffammer bes Landgerichts Berlin III
langten brei Beleidigungsprozesse gegen den ill bajallstiften Reichstagsabgeordneten Dr.

geher ober nicht

renge pie e and (nbt, piere: gewä

man preui genöi in in innen penò

manc ven Gött Men jelbft

die treffi deren dunk nicht fond gebe nis

berg fich i Anto aus effen, weßer "Bög

ede a

war fle if

ju g ichler Befti

fein horig Der

und Buch alsbo feine

Sud! ifreu abtei reiche ger Raffe rübe

wirts

nimn bis z Bezic dum Stat

er Strassammer des Landgerichts Verlim II eingen der Strassammer des Landgerichts Verlim II vojalalistischen Reichstagsabgeordneten Dr. Göbelt vicklassischen Verligerichten Ver

Rundschau im Auslande,

Der französische Sustizminister hat eine Juniformissischen mit Vorarbeiten für die Modernisserung französischen Strafrechts beauftragt.

Die im August gegündbete türtische liberale gane die einzige Oppositionspartei des Landes, hat thre gleden des einzige Oppositionspartei des Landes, hat thre gleden auflöhung beschlossen. In Providence im Staate Mode Island veranischen den 4000 Mitglieder utrainischer Bereine eine Aundestgegen den polnischen Terror in den Dörfern ihrer alle

Bagdad ratifigiert ben Bertrag mit England,

engene kulligtert ven Vertrag mit England.

Der Bertrag zwischen England und dem Rad wurden in Bagdad von der Kammer mit 69 gegen 13, durch gedoch ert nach der Julassung des Frat zum Keltetung erboch ert nach der Julassung des Frat zum Keltetung un Kraft tritt, legt die Unabhängigseit des Ival und die Aufrechen gerichten ert. Andertrag England im Arafgebiet drei neue dus einglichgungte und die Aufglung einer britischen der Meltkand die Aufglung einer britischen der Militärnüssign.

Preissentung für Geefische.

Bon 16 bis 38 Brogent.

Bon 16 bis 38 Prozent.

Bei der im Reichsernährungsministerium abgehaltenen Besprechung wurde als Ergebnis erzielt, die Durchschnittskleinverkaufspreise für I Prund Sessielt. Der Steientung berügt na. nür Schlessielt woden. Die Preiseienkung beträgt na. nür Schlessiellig 99, Vi. 16 Prozent), für Kabeljau im Anschnitt 21 Psig. (28 Prozent) und für Fischsteie 30 Psig. (38 Prozent). In Meichsverband der deutsigen Fischhändler e. B. wis für entsprechend Spradsenung der Preise im gonzen Reich Serge tragen.

Der Breissenfungsansichuf Des Meichelabinetts

Ter Preissenkungsanssichus des Neichskabinetts hat seine Beratungen über den Preisabbau forigeige. Wie verlautet, beschäftigt man sich jest weniger mider Senkung der Lebensmittelpreize als vielmehr mit jener der Markenartielbreize als vielmehr mit jener der Markenartielbreize als vielmehr mit der Preissen und der Monden von Miberung der Preissenkungsaussichuß Mahnahmen zur Milberung der Argneit-Tagen ergreizen, und darüber hinaus auf ein allgemeine Senkung der Trogenbreise hinaus auf zine allgemeine Senkung der Trogenbreise hinauskallerden bei Breissenkungsausschuben gen zu erzielen. Im Programm ist auch ein Borgemengen das sogenannte Zugabeweisen einkalken.

Um in förffin Peris

Urheberrechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau (39. Fortfegung.)

(39. Kortletjung.)

"Haffen? — Danken solltest du dieser Frau, daß sie deinen Schop zu einem glüdlichen Menschen werden sieß. Mein Bruder wird diese herrliche Krau nie verschien. Besondere sett nicht, wo sie ihm einen Stammhalter geschenkt hat."

In des Alten Gesicht zuckte es, "Einen Stammhalter?"
Eine gonze Weile schwiegen beide. Mazimilian wartete aut ein Wort des Aaters.
"Was hast du getan?"

"Jah habe mich mit der Posizei in Berbindung gelest und sien was die sien solchen. Alse kan die nach ihm forschen. Alsen, Kriedrich Karls Krau leidet surchtar Sie ist vor Sorge schier krank."
"Wie — wie kann ich dir helsen, Kriedrich Karls Krau leidet surchtar Sie ist vor Sorge schier krank."
"Wie — wie kann ich dir helsen, Mazimisson?"
Der Sohn sah den Bater prüsend an, daß der Alte die Augen senste und trohig bervorstieß: "Ich will nicht — baß wein Keisch und Blut — untergeht, irgendwo. Ich — er ist doch schießlich mein Lunge!"
"Das war einmal ein Wort, Bater. Denke daran, daß nerstin dene Entel sind. Morgen sohre ich wieder nach Berlin. Willst du mitsommen zu Alline, zu deinen Enteln?"
"Nein — nein" Der Alte schrie es, war es aus Troh oder Scham?

oder Scham?

"Morgen früh reise ich! Komme mit, Vater!"
Fraf Arnsperg schwieg und sah starr und unbewegt auf die stallaufen Ulmen im Karte.
Entsel hatte er in Berlin! — Ach, er sehnte sich so sehre beraus aus der Finsternis, der Freudolfigteit seines Lebens. Und — doch — Es ging nicht.
Das Berlchwinden seines Aestesten hatte ihn surchtbar ergrissen. Als er sich matt in den Sessel sällen sieh, sichte es. Ein Kämpsen war in ihm. Es war, als ob ihn eine Kraft antreibe, dem Sohne zu sagen: "Nimm mich mit. Ich will gutmachen!"
Er wollte nicht, aber sein Troh brach in sich susammen

will gutmachen!"
Er wollte nicht, aber fein Trop brach in sich zusammen.
"Ich fahre mit dir. Maximistan."
Scheu sah er seinen Jüngsten an, und als er bemerkte, daß ein Freuen über dessen Jüge ging, ward ihm leichter

und ein Sehnen nach Glück und Frieden stieg in seinem alten Herzen auf.
Am anderen Worgen begab sich Maximitian mit seinem Zoter aur Bahn, und sie suhren beide nach Berlin. Der Alte war sehr schweizign und erfüllt von der stärkten Unruhe, die er sedoch zu verbergen wußte. Als sie in Lichterselbe den Zug verließen und ins Auto stiegen, schwankte der alte Graf Arnsperg. Bestürzt stüßte ihn der Sohn.

ihn der Sohn.
"Es ift nichts! Werd' alt, Maximilian."
"Ich hoffe, seht wirst du wieder einmal aussehen, wenn Friedrich Karl mit den Seinen um dich ist."
Wit weitausgerissenen Lugen starrte ihn der Alte an.
"Wenn — so Maximilian, wenn —1"
Fräulein Kämmerer wartele vor dem Haule auf die Anstonnenden. Auch der alte Herr begrüßte die ernste, junge

"Haben Sie Nachricht?" Bekümmert schüttelte sie ben Kops. "Bie nimmt's Aline?" "Es ift furchtbar, wie sie leidet. Aber sie zwingt sich Sie ist freundlich, klagt nicht. Sie hofft, daß er doch bald wiederkommt."

wieberkommt."

Sie traten ins Haus. Dem weißhaorigen Manne begann das Hera zu klopfen, als sie im großen Beluchszimmer klanden. Aline ließ sie zu sich in das Wohnzimmer bitten.

Als Graf Arnsperg seiner Schwiegerkochter gegenüberskand, war ihm, als ob man ihm eine Binde von den Augen nähme, als ob mit einem Male Licht in sein Leben ströme. Diese Frau, sichon wie der Tag, mit Augen, deren seelenvolle Tiese auch den Hatelstein nicht kalt sießen, war seines Schnes, seines Aeltesten Frau.

Er schloß die Augen unwillkürlich dann rösste er sich auf

Schnes, seines Aestessen Frau.
Er schoes, seines Aestessen Frau.
Er schold die Augen unwülkürlich, dann raffte er sich auf.
"Gnädige Frau." begann er mühsam. "Die Sorge um
meinen Sohn treibt mich zu Ihnen."
Er sentte den Blick vor den fragenden, angstvollen
Krauenaugen, die ihm web taten.
"Haben Sie schon eine Rachricht inzwischen erholten?"
"Wein! Nichts! Gar nichts. Ich kann auch der Behörde
teine Fingerzeige geben. Ich das feine Anung, wohin
er sich am 30. September gewandt hat."
"Sagtest du nicht, daß Friedrich Karl dir sagte, er habe
für sein Batersand einen Dienst zu seisten?"
"Ia. Schwager. Aber was Ich fabe stets Bertrauen zu
ihm gehabt und es schien mir recht, seiner Bitte, nicht zu
fragen, zu entsprechen."

"If von der Behörde schon —"
"Ia, gestern war ein Kommisson da. Ich habe ihm verschiedene Bilder mitgegeben. Er sogte mir, daß, da man ihm teinerlei Anhaltspunkte gebe, man ihn nur mittels der beutichen und eventuell aussändischen Fahndungsdätet juchen könne."

"Busammen mit Mördern und Dieben!" ffieg der alte Graf hervor.

uchen könne."

"Zulamnen mit Wördern und Dieben!" fließ der alle Graf hervor.

"Zulamnen mit Wördern und Dieben!" fließ der alle Graf hervor.

"Gentuell auch durch die Logespresse."

"Anzimitsan überlegte eine kurze Weise.

"Jait du dich schon enschlossen, ob du die Tageszeitungen in Anspruch nehmen willst?"

"Nein, damit will ich noch warten. Ich glaube, de Friedrick Aart doch bald wieder beit mir sein wird. Gee et von mir ging, sagte er einige Tage vordem, daß er volkscheilich drei Wochen sernbleiben wolle, zwei Tage vor scheinlich drei Kochen sernbleiben wolle, zwei Tage vor scheinlich der Abraham sein gesten werde."

Da atmete der alte Graf aus. "Dann können wir ia noch guter Hospinung sein."

Ein bonkbarer Blick Allines traf ibn.
Da ging die Tür aus, ganz langlam. Ein Baar Kinderhände hatten die angelehnte Tür zurüdgezogen, und nut kroch aus der Türössung ein kleines, wildes, braungelottes Welen. Ständig das kleine Mindehen bewegend und wie für sich erzählend, kroch Marte-Unne auf den Arospopa zu der der Abraham der keinen Welen wie ein Abraham auf den Konden der Kinden welen wie ein Abraham auf den Konden der Kinden welchen wie ein Abraham auf den kleunt auf den alten Arren. Erntsthoft glitten die üben Kinden wich ein Wieles war sie des Arospopas Kuß und richtele sich an leinem Bein hoch. Bergnügt krähre sie.

Der alte, einsame Wann sah das siße Weleen dicht vor sich ein Winden und wagte kaum sich au rüsten. Die Kinden und kan er siehen das siehen Schein und weste kaum sich au rüsten. Die Kinden der deum sich au rüsten.

Die Kinden keinen Ausen. Kein Marie-Unne aber jaucht flühren in seinen Augen. Kein Marie-Unne aber jaucht stürftlich der Großpapa an und fuhr ihm in den welber Bildfilch den Großpapa an und fuhr ihm in den melber Bildfilch den Broßpapa an und fuhr ihm in den melber Bildfilch den Großpapa an und fuhr ihm in den besten bildfi

Alline und Maximilian sahen die Wandlung, die mit den alten Manne vorging. Sie schwiegen. Nach einer Weile erhob sich Alline und trat zu ihrem Schwiegervater.

und ipare nahr verei

Aus der heimat

Spangenberg, ben 18. Dovember 1980. Spazierengehen.

Teshald gehen die Menichen spazieren? Eine klisant Krage, wird der Leser benten. Doch wohl klisant Krage, wird der Arber der um durch Lust und Kreibe an der Natur ober um durch Lust und Kreiben der Kreiben der Aufläcken. Das sit richtig, aber gewehung den Körper zu stätten. Das sit richtig, aber gewehung den Seite des Spazierengehens ist damit iner photosischen der Seit diesenige, an die nicht Medmung gefragen. Es ist diesenige, an die nicht Rednung getragen. Es menichen am wenigsten denken.

Menschen am weinigken venten.
Der große sittliche Einfluß, den das Spazierenn zeitigen kann, wird in der Regel viel zu wenig
gar nicht gewürdigt. Und er sollte doch, wennim Bordergrund siehen, so doch dem andern auf
spretliche Gesundheit und Erholung bezüglichen

im Bordergund heben, so doch dem andern auf itorerliche Geinnhobeit und Exholung bezüglichen andellens gleichgeachtet werden.

"indellens gleichgeachtet werden das Spazie
"indellens gleichgeachtet werden.

"indellens gleichgeachtet gescheitet.

"indellens gleichgeachtet.

"indellens gleichen gl

jerefleck. Bei Legterem ist allerdings Boraussetzung, daß Wei legteren geht. Der Alleimvandler zerserut sich nicht durch Gespräche, er ist unwillfürlich enofigt, zu denken, und wunderdar wäre es, wenn immer bloß an äußere Dinge dächte und sich nicht sich mit sich nicht sich mit sich selbs beschäftigte. Solche Stunden der inneren Sammlung sind aber sür den Wenschen notzuneren Sammlung sind aber sür den Wenschen notzuneren

endig.
Schon Kinder zeigen in Jahren, wo man an monderlei Zerstreuungen Bergnügen zu finden psiegt, en Hang zum Alleinsein, und selbst Ebrstus, der höteliche, entriß sich oft blöglich dem Gewöhl der Benschen, um die Einsamkeit zu suchen und da sich

sen dang sum Alleinsein, und seldst Cheisius, der höttliche, entris sich oft plöglich dem Gewildt der genichen, um die Einsamkeit zu suchen und da sich zeitsten, um die Einsamkeit zu suchen und da sich zeitsten zur Philosoph Johann Georg Zimmermann gab in dem die Bedeutung dieser für die Seele eingehend dargestellt ist. Dies Buch gehörte die weit das 19. Jahrhundert hinein zu den berühmtesten wolkstimtich-philosophischen Schriften Geschenden volkstimtich-philosophischen Schriften Geschaften volkstimtich-philosophischen Schriften Geschaften volkstimtich-philosophischen Schriften Geschaften volkstimte des Alleinseins die Gedanken verriesen, man erblicht, wie Zichostenstein der westen Lichte; die gleidenschaften ruhen meist und der werem Lichte; die gleidenschaften ruhen meist und der weiten der Allein nicht. "Einsamkeit gewährt uns nicht nur Erquickung nach dem Geschäftsgestimmel, soden — nämlich Seldhiertenntnis und richtig kenntmis der Welt." "Willst du die andern berschn, blick dein eignes Ders", sagt Schuler.

X Mutoparade. Ber am Samstag Abend auf Martiplat geführt worben mare, ohne Spangenberg zu tennen, ber hatte unbedingt geglaubt, er befande id in einer Brogftabt. Es hatten nicht weniger als 25 Antos bort Aufftellung genommen. Gin Automobiltlub auf Raffel veranftaltete im Bertramichen Gaale ein Banfe-Automobilflut fen, wozu fie fic ben gepflegten "Covurger" gut munben gen. Wie wir erfahren, sollen auch die gutgebratenen "Bogel" Antlang gefunden haben.

3 Gin "betruntenes Motorrad." Unfer Stabt den ift in letter Zeit reich an Senlationen. So brachte am Samstag Abend ein betruntenes Motorrab" eine Ab-mechelung. Der Führer und ein Soziusfahrer, beibe aus waren nicht in ber Lage, Die ftart angeheiterte ju bewältigen. Raum hatte ihnen Die eine hauß-Maidine au bewältigen. ade jum Stillftand ber Majdine verholfen, so mußte wieber eine andere zu hilfe genommen werben. Mit Muhe und Not wurde jo die Landeselber Straße erreicht. Weiter tonnten die Fahrer nicht tommen. Die "wilbe Daichine men die Fagter nicht wammen. Die "wilde Walagine" ir wieder in den Straßengraden gerannt und hier sollle ihren Raulch ausschlafen. Die beiden septen ihren Weg Buß nach Haufe fort, und erst am anderem morgen septen sie das volltändig beschädigte Rad nach seinem Bestimmungeorie ab.

X Mitterberatung. Donnerstag, ben 20 11. 9 Uhr in ber alten Schule (Rirchplat Rr. 130). Alle Mutter mit Sauglingen und Rleinkinbern find eingelaben. Beras tung unentgeltlich.

4 Rriftalle des Lebens. Dem hiefigen Saus-frauemberein ift es gelungen, für feine bekannte Muftla-tungsarbeit über Ernahrung und Rahrungsmittel weberrungsarbeit über Ernährung und Nahrungsmittel wieder zum einen hochinteressanten Bortrag "Deutscher Zuder, sein Entstehen und seine Wirtungen" mit den dazuge beigen Filmstreisen "Aristalle des Lebens" zu beschaffen. Der von sachtundiges Seite ausgearbeitete Wortrag behandelt in allgemeinverständlicher Weise den Andau, die Psteund Ernie der Zuderrübe und weiter die Gewinnung des Ruders aus der Rücken zur furzen krappen Marten mird. Juders aus ber Auterine into weiter die Berinnung des Juders aus die mirtschaftliche Bedeutung des Juders, seinen Wert als Nährstoff und billiges Nahrungsmittel dingewiesen, um schließlich ber vielfachen Berwendung des Juders als unserm lebensnotwendigen und innentbehrlichen freunde einige Worte zu wöhmen. Der von der Kulturabteilung der Usa bergestellte Film zeigt in abwechstungstichen Bilbern die Geschichte des Zuders, zuerft in luftiger Bilbern teichen Bilbern bie Geschichte bes Zuders, giern in unger Form ben Ructlauf eines Zuderflüdchens von ber Kaffetaffe in die Fabrit. Dann lernen wir die Zuderfübe und die mubevolle und forgfältige Art ihrer landitund bie mubevolle und forgfältige Art ihrer landitund einen. Einen weiten Raum wirtschaftlichen Gewinnung kennen. Sinen weiten Kaum nimmt die Berarbeitung der Rübe in den Zudersabriken bis zum Berfand ein. Der zweite Teil bemomftelert die Beziehungen des Menschen — aber auch der Tierwelt — Wirtschungen des eindrucksvolle, aut illustrierte Jum Buder, bringt eine eindrudsvolle, gut illuftrierte Stattfilt, die beweift, daß Buder tatfachlich das billigfte gut illuftrierte Stattfit, die beweift, daß Zuder latfachtich das billigste und ergleichte unserer Nahrungsmittel ift, vergleicht ben Zuderverbrauch Beulschlands gegenüber anderen Ländern und klingt aus in der eindeinglichen Mahnung: "An Zuder sparen? Grundverkehrt! Der Körper braucht ihn — Zuder nährt! Bortrag und Film bringt der hiefige Hausfrauensperein am Donnerstag im Störfichen Saale um 81/2 Uhr allgemeinen Kenntinis. Im Interesse jedes Einzelnen

Deffentliche Stadtverordnetensitzung. Erhöhung des Baffergeldes. Dedung der Jehibetrage für Bohifahrtsunterftung, durch die Bürgerffeuer .

Bu Beginn ber gestrigen Stabtverordnetensigung, bei der alle Stadtverordneten anwelend waren, gedachte ber Stadtverordnetenvorsteber ber einigen bumbert beutschen Manner, bie den verheerenden Grubenungluden in legter Beit aum Opfer gefallen sind. Die Stadtverordneten ers fic von ihren Gigen.

Dann wurde in die Beratung ber vom Magistrat und ber Mafferweitstommission vorgelegten und beschloffenen neuen Wafferordnung eingetreten. Stadtverordnetenvor-Mafferordnung eingetreten. Stadtverordnetenvor-Siebert nahm ju § 2 Stellung, ber bie Dobe bes Waffergeldes bestimmt. Diefer & forbeit:

me. für 1 Gingelgimmer Ruche und 1 Zimmer 14,— 18.— 21 -1 "6 "21.—
für jedes weitere Zimme" 3.—
Epülabort und Bab je 8.—
Sewerbebetriebe Mt. 20.—, 40.—, 45 —
Frifeure 9.—, Väder 30.—, Wetzger 40.—,
Gärtnereien 70.—, Gartenanschilfte 9.—,
Autobesiger bis 25.— Mt., 1 Pierd 1.50 Mt.,
1 Siad Kindvieh 1.50 Mt., 1 Ziege 0.75 Mt.,
Sladiverordnetenvorsteher Siedert halt biese Einfusung
nicht für richtig. Die Wasserkeiter ist eine reine Berbrauchssteuer und es darf nicht aus sozialen Seschispunkten beraus eine Einstufung vorgenommen werden.

ten heraus eine Einstusung vorgenommen werden. Außer-bem will er von ber Rücklage in der vorgeschenen Höhe von 2500 Mt. nichts wissen. Es genügt seines Erachtens hierfür ein Betrag von 800 bis 1000 Mt. Wie durch nicht dem begonnenen Preisabbau in den Rücken fallen, burch die Presse die Aufforderung erging, die Sage für Baffer, Gas ulw. herrunterzulegen. Stabtu. Borft. Giebert beantragte bann, Die Gage ber Bafferfteuer wie folgt feftzulegen: jedes Zimmer 2. Mt. bei Einzelpersonen, für Familien in jebem Falle ein Baufchalgufchlag von 2 Dit

Burgermeifter Siein nahm ju ben Ausführungen bes Stadto. Borfiebers Stellung. Es ift richtig, bag wir in biefer Zeit feinen Erund haben, unfere Lebensbedurfniffe verler Zeit teinen Erund haben, unsere Lebensbedurfinsse zu erhöhen. Es wäre richtiger gewesen, die Erhöhung wäre im vorigen Jahre vorgenommen worden. Insolge der neuen Anlage haben wir heute eine Schuld auf das Wassertung bedauen der Ausgerben sind in unserer Wassertung bedautende Schäden, da sie schon über 30 Jahre liegt. Ferner muß noch der von der Regierung verlangte Filter eingebaut werden. Die Feuerwehr ist der Meinung das unseren eingehout werden, missen baß neue Sybranten eingebaut werden muffen. meser toftet 25—28 Me., das macht bei 600 Haushal-tungen ca. 18000 Mt. ohne Montage. Es geht nicht, daß wir auf diese Berbrauchssteuer verzichten und die Realsteuern echöben. Nach längeren Ausemandersegungen beantragt Stadto. Appell eine Pause von 5—10 Minuten. Nad Biebereintritt in Die Sigung beantragt Stadto .- Borft place Wiebert, die ersten 3 Sage 3, 5 u. 8 Mt. zu belassen und dann für jedes weitere Jimmer 3 Mt. Jur Spülsabort und Bad 7.50 Mt. Die Abstimmung ergibt 6 basür, 7 dagegen. Mitspin sind die in Borschlag gedrach ballt, 7 dugegen. And Muf Munich bes Stadto. Fenner wird dann die gange Neuordnung verlesen, beraten und beschoffen. Bei § 1 wird auf Antrag Fenner der Zusat

vorgenommen, daß den Inhabern gewerblicher Betriebe das Recht jufteht, den Antrag auf Eindau eines Wassermester zu sielten. Der § 13 erhält auf Antrag des Stadto-Borft. den Jusag, daß das Wasser die an das Grundfluck gebei Jusag, daß das Wasser die an das Grundfluck geliefert wird; sofern es außerhalb des Bedauungsplanes liegt, nur die an die Grenze des Bedauungsplanes.

vengate die durch die Notverordnung vorgeschlagene Burgerfleuer erhoben werben miffe. Stabt. Borft. Siebert vertrat die Meinung, daß diese Angelegenheit näher vorbereitet werben musse und eine genaue Orientierung jedes Stadto, notwendig sei. Er dat diesen Punkt zu vertagen.
Bürgermeister Stein brachte die Einwendung, daß die anne Nerongaung, fofen, die Ban. Stadto, notwendig sei. Er dat diesen Puntt zu vertagen. Bürgermeister Stein drachte die Einwendung, das die ganze Veranlagung, sofern die Bürgersteuer jest nicht beschoffen wiede, später von der Stadt vorgenommen werden müsse, wogegen jest das Finanzamt die Beranlagung vorzunehmen habe. Frener müsse er sofort alle Arbeiter, die augendicktig dei der Stadt vergenommen werden Mitse in einer Unterfüßung seitens der Regierung wäre nicht zu rechnen, da der Landesdurchschnitzsag der Einkommensteuer 350% betrüge, wogegen wir nur Arbeiter deit der Vergeschen. Die Regierung würde in diesem Falle auf Erhebung des Landesdurchschnitzsag verweisen. Der Bürgersteuer wurde dann in der Hohe zugeschungt mit der Vergeschlagen ist. Bei einem Verdienkunt, wie sie amtlich vorgeschlagen ist. Bei einem Verdienkunter der einfommensteuerfreien Frenze werden 3 Mart ethoden, sür die Ehefrau 1,50, über der Bet einem Berviehr inter der einem 1,50, über ber werden 3 Mart erhoben, für die Ehefrau 1,50, über ber einkommensteuersteien Grenze, bis jedoch nicht über 8000, 6.— RM., für die Ehefrau 3.— RM.

Bum Bunft 3 bittet ber Stabtv. Borft. um Borles einer Ueberficht über Einnahmen und Ausgaben jum Jahresenbe.

Auf Anfrage teilt ber Burgermeifter mit, baß Bilbicaben in biefem Jahre auf RM, 577.— und Abschähungstoften auf RM, 189.— seftgesett finb.

Ferner wird auf Bunich mitgeteilt, bag ber Entwurf fur ben Bebauungsplan ber Stadt Spangenberg bis Enbe für den Bebauungsplan der Stadt Spangenderg die Ende Januar vorgelegt sein wird. Die Angelegenheit bett. Wasserrechnung Brandt hat sich noch nicht gestärt. Appeal bittet, den Antrag an die Regierung zu ftellen, Mittel sür den Ausbau des Malsbergweges zur Bersügung zu stellen. Es wäre kaum möglich, den Weg zu gehen, vielweniger zu sahren. Bramft. Stein hat dieserhalb schon Schritte unternommen. Bei einem Waldbegang durch den Brüh-bach wurde der Antrag gestellt, einige Wege anzulegen, damit das Holz besseller abgeschren werden kan. Die damit das Holze ber antung getett, werden tann. Die Rosten hierfür sollen aus dem anfallenden Holz gebeckt werden. Stadte. Appell bittet noch, den Holzeinschlag inwerden. Stadto. Appeu ditter noch, den Josephingung folge der schlechten Aussichten vorläufig einzustellen. Im Stadtwald sieht noch eiwas Dold, das sür geringe Be-träge abgegeben werden soll. Die Besörsterung des Stadtwaldes soll in Zukunft durch Bürgermeister Stein vorgenommen werden. Die Genehmigung der Regierung Stadtwaldes soll in Jukunft burch Burgermeiner Beiten vorgenommen werden. Die Genehmigung der Regierung hierzu soll eingeholt werden. Stadto. Jenner gibt den Inhalt eines Schreibens des Bürgermfit. an die Spangenberger Firmen bekannt bett. Errichtung eines Kriegerehrenmales, worin es heißt, rach Rückprache mit den Mitgliedern der städt. Körperschaften. Er sei nicht gefragt, noch zu irgend einer Sizung geladen. Bürgermeister Seien, das eines Kriegereister Stein. Mitglebern ber fabt. Rorperschaften. Durgermeister berichtigt, baß es beißen miß, nach Ruckprache mit glieben ber städt, Körperschaften. hierbei gibt Bu hierbei gibt Burger. Plan, zu dem bis jest 1600 RM. gespendet worden sind.

Nach bem Berlesen bes Protofolls murbe bie Sigung gegen 10.30 Uhr geschlossen. —Id.

wie ber Besamtheit ift ju munschen, daß die Beranftaltung einen recht guten Besuch aufweisen kann.

& Elbersdorf. Die Sigung der Gemeindevertretung am legten Sounabend hat für einen Teil der Glbersdorfer Bürger das größte Interesse erweckt. Auf der Tagesordnug fland "Interessenmald oder Gemeindes Die Richtschaft und Der Editeren Saufer bezogen feischer Tagesordnug nand "Interespententale volle von der malb?" Die Besiger ber älteren haufer bezogen seither iches Jahr biltigis Polz aus dem Gemeindemald. Sie begründen diesen Anspruch damit, der Wald sei Interessentenwald. In Wirklichkeit soll aber ein solcher nicht vorshanden sein. Ans diesem legteren Grunde haben die Sieden der Ausgebelem legteren Grunde haben die Sieden daufer ebenfalls Auspruch auf entumer ber neuerbauten Baufer ebenfalls Unspruch auf biefes billige Dolg erhoben. Diefen Ersuchen will bie Gemeinbevertretung (8 bafur. 2 gegen, 1 Enthaltung) entsprechen. Sie muß allerdings über biefe neue Regelung entsprechen. Gie muß allerdings über biefe neue Regein neues Ortsftatut faffen, bas nach Ablauf ber fpruche rift bem Reeisausicus gur Benehmigung vorgelegt merben muß. Es ift anzunehmen, bag biefe Genehmigung nicht verfagt wird. Wir erfahren nun noch, bag auch bie Mieter in Stoersborf ben Antrag auf Gewährung diefes Solzes einbringen wollen. — In diefer Sigung wurde ein neues Mitglied, August Bernhard, in die Gemeindeverneues Mitglied, August Bernhard, in die Gemeindevertetung eingesührt. Das neue Brotzeses wurde bekanntgegeben. Das Richtreppden, das sich in schlechem Zustand befindet, soll nen hergerichtet werden. Die Korten hierfür tragen Gemeinde und Kirche je zur Halle. Auch der Schule hat diese Sigung etwas eingebracht. Ihr wurde ein neuer Schulchrant und 25 Mart für den Schulsonds bewilligt. Eine weitere Ersparnis sur die Gemeinde einerseits und eine Unterfüszung der ausgesteuerten Erwerdslosen anderseits sollen dadurch herbeigeführt werden, indem diese Erwerdslosen soweit möglich sur den Einschlag des Losholzes bestimmt werden sollen.

Seide Durch Geidenraupengung. Durch Geibenraupengucht tonnen in 12 Bochen Gold! Budt für MIe. Brofp, Anleit toffende. Rudy erbeten. Beratgeft, beutiden Gelbenb., Setließt. 20 Beinbobla (Beg. Dresben). Stimmen aus dem Leserfreise.

Unier dieser Rubrik, veröffentlicht die Schriftieltung Bingönge a Leserkreise, die ein öffentliches Interesse voraussetzen. Für die ausgesprochenen Anslahen aberalmmi die Schriftleitung (auber die gesehl. Verantwortung) keine Verantwortung; diese trögt der Bi

In den legten Tagen iging durch die Melfunger und Raffeler Breffe ein tleiner Unfalbericht, wonach ein junger Mann in Sibersborf bei einem unbeleuchteten Strafenauf, bruch gefallen sei und sich erhebliche Verlegungen zugezo-gen habe. Ebenso wurden in legter Zeit im Mellunger Tageblatt wiederholt Nachrichten unter Elbersdorf veröffentlicht. Ich mochte die Richtigleit biefer Berichte bier nicht beleuchten, tann jeboch nicht umbin, ben eingangs ermani-ten Unfallbericht flarzustellen. Der fragliche Stragenauften Unsalbericht klarzustellen. Der fragliche Straßenaufbruch, der sich infolge eines Wasserleitigt. Die einzige machte, war bereits wieder beseitigt. Die einzige Störung, die noch gewesen ist, war die minimale Erdert Sidrung, die noch geweien ist, wat die mindte etwische bodung, die ein solcher Aufbruch ergibt. Es ist ausgesichtlichen, daß dieser kleine Mißkand die Ursache des "ausgeblichen Unsalles" gewesen sein kann. Im Uebrigen wird überhaupt an der Tatsache des Unsalles gezweiselt, denn im ganzen Dorf ist hiervon nichts bekannt und ein Unsall ist gangen bei bem Burgermeister nicht augemelbet. Ich mirbe den Zeitungen empfehlen, die Berichte bes Berichterflatters, ber die vorermähnten übermittelte, in Zukunft vor Druck-3ch murde legung einer genauen Brufung zu unterziehen.

Ceidenbau als Erwerbsquelle! Berr NOT Sauptlebrer G. Glafer in B. fcreibt: "Durch meine Dics-jahrige Seidenraupenzucht habe ich unferen Ortsbewohnern ufw., trog Für und Wider des deutschen Seidenbaues den vollen Grweiß erbracht, daß die Seidenraupenzucht in Deutschland mit keinerlei Schwierigkeiten verbunden ift, benn Bertauf und Erfolg war einsach wunderbar, soich und einige Leute aus bem Dorfe (welche ich vorerft ins Bertrauen gezogen hatte) febr erftaunt barüber waren. Infolgebessen find wir voll und gang überzeugt, bag auch unser Ort und Wegend in ber Seibenraupengucht eine neue Erwerbsquelle gefunden bat". (Bergl. heut. Angeige)

au. in III & 0

cn nation with the control of the co

parfei.

nde.

igland.

Fral wurde Vom Senai ertrag, der Böllerbund al und die Undererieits Undererieits ium abge

h 91/2 Big. 1 Bfg. (28 3 ent). Der 3 wil int gangen

fortgefest iniger mit schuß der alten

da man tittels ber ngsblätter ber alte

ihm ver-

zeitungen ube. Ehe haf er woh

htlich nur

ir ja noch Rinber und nun ngelodies und wie

Bpapa 314 fiken und fline wie te fic an

t vor sich em Kinde e auf des

Da endi Tränen

r jauchelen n weißen mit bem

threm folgi)

Das Rardinalproblem.

Gine Rede hitlers. - Moralifche Gefundheit Die Berausjegung Des Biederanfitiegs.

Poranojenning des Viederanistiegs.

Abolf hiller, der Kührer der Nationalsozialisten sprach in Bieleseld vor eina 6000 Juhbrern über des Politiste Lage Deutschlands und die gelitige Berfassing der Nation. Er führte aus, die kataltrophosischer der Gegenwart hade es dewirst, daß allenthalden über die Lage Deutschlands nachgedacht werde. Die Aber der Geben und Kreisabkan, könne der nicht zum Jiele silden, weil ihr nur die Ausertungen des Schiffals behandelten.

Das Kardinalproblem ist aber die Niederschuissen

ten nate dim ziele jageet, weit sie nür die Austorkungen des Schiffals behandelten.

Zas kardinalproblem sei aber die Wiedergewinrome der moralischen Gesundbeit und die Mintehr
iozialficher Leulungsweise. Die volitische Machtlosigleit iet die Ursace auch der wirrschaftlichen Nat.
Diese Machtoligkeit set bedingt dunch den Gegensal von Kationalismus und Sozialismus. An
biese Entwidlung trügen beide Teile gleich viel
Schuld. Die Frage der Jufunst sei, daß man die Gegensählicheit diese beiden Lager überwinde. Die Bersgensählicheit diese beiden Lager überwinde. Die Bersgensählicheit diese beiden Lager überwinde. Die Bersgensählicheit diese die macht die Soelnigtung den Nationalismus und Sozialismus könne
fichehen, und wer sollte dazu eber minande sein als defrontziold at, der nicht für eine Kartei ober einen
Staat, sondern sin die Gesamtheit des Kolfes sein Leben eingeset habe.

Bir haben nicht die Absicht, so schloff hitter, die Beelt in Fener und Blut zu ffürzen. Als Frontfoldaten haben wir den hurrapatriotismus gründlich verlerut, weil wir den Krieg tennen, wünschen wir ihn nicht. Aber gerade deshalb werden wir das Recht für unfer Bolf sordern im Guten und Schlechten.

Perfonalberanderungen im Seer.

Las Perfonal- und Wehramt erhalten neue Chefs. Das Reichswehrministerium gibt folgende Persionalberänderungen in der Reichswehr bekannt:

jonalveränderungen in der Neichswehr bekannt:

Es find ernannt worden, mit Wirtung vom 1.
Dezember, die Generalmajore Freiherr d. dem Bussscheiners, Ehef des Behramts, zum Chef des Seeresbertonalants: Vochm-Lettelbach, Kdr. d. l. R. 14,
d. Chef des Rehramts; Oberh Vlaskowith, Chef d. Et,
d. 5. Div. JandesObt. i. Baden, d. Ndr. d. l. R. 14,
d. 5. Div. JandesObt. i. Baden, d. Ndr. d. l. R. 14,
d. Chef d. Et. d. 5. Div.; Major Riepke, l. R. 4,
d. Chef d. St. d. 5. Div.; Major Riepke, l. R. 15,
d. Rdr. d. l. diejes Ryfs.

Der bisherige Chef des Deeresberingslamtes

Der hisherige Thef des Heerespersonalamtes, Derpi Freiherr von Hammerstein-Equord — ein Mitteber des jezigen Chefs der Heeresleitung, sieht mit dem 1. Dezember zur Verfügung der Heeresleitung.

Gegen den Kulturbolschewismus Anndgebung des Deutichen Bundes jum Schute der abendlandischen Kultur.

abendländischen Kultur.

Der fürzlich gegründete "Deutsche Bund zum Schutz der abendländischen Kultur" veranstattete im Sportpalast eine Kundgebung bei der außer den beiden Präsidenten der Kerjammlung, dem Grafen Ketzlerstingl-Cammerau, als Betrieter der Protestanten, und dem Fürsten Alloys zu Sowenstein für die Kathosliften, Generaljuperintendent Dr. Karow, der fathoslifde Arvseisore den Kathoslifde Krofesior der des Kathoslifde Krofesior der des Kathoslifde Krofesior der des Kathoslifde Krofesior der der des Kathoslifde Krofesior der des Kathoslifde Krofesior der des Kathoslifdes der Fürsteisorafibent von London, Sir William Horwood und zum Schuf der Fundesvorsitzende Verner von Alsenselben ihrachen.
Im einzelnen wies im Berlause der Kundgebung Geschaften

densieben ipragen.
Im einzelnen wies im Berlaufe der Kundgebung Generalfuperintendent Karow befonders auf die Kindernot in Russiand din. Er detonte, daß das dortige Maffenelend und die Berwahrlofung der Jugend hauptfädflich durch die Australium der Jewille parmitation markat, fein Der dem und die Berwahrlofung der Jugend haupffächlich durch die Auflöfung der Jamilie verursacht worden seien. Der dem Zentrum naheitehend Brosessor Dr. Berg erklätze, das Un-trant, das in Ruhland die religiöse Kultur zu erkliden drohe, sei zuerst in Deutschland gesät worden. Karl Marx sei der disse zuend zu wie Lenin. Bischof Seradhiun-Harkow berichtete dornehmich aus eigener Ersährung von dem russischen Religionsversolgungen. Zur Schande der europäischen Kulturvöller beherrsche der blutdürstige Bol-lchewismus immer noch den sechsen Teil der Erde.

Ion tommunistischer Seite murde die Kundgebung wiederholt gefrört, so daß die Polizei eingreisen auchte. 23 Kommunisten wurden abgeführt. Indispen den Borträgen brachte der Kossseches Pähersbung eille die Melodien kum Vortrag. Die Kundgebung ichlok mit dem gemeinkamen Gesang des Liedes: "Großer Sott, wir loben dich".

Scherz und Ernst.

ti. Schottischer Geiz — ans dem Gradstein. Auf einem Friedhof bei Glasgow findet sich ein Gradstein mit folgender echt Ichottischen Dectsischen Ausgehrt. die Dienflage mit Geichäftserflame derbindend: "Duke Dammer starb mit 21, mit 43 sein Sohn, sein Enkel mit 64, dier liegen alle schon. Die Bost des Urenkels nach Hart die Gradstein sieher Sixpence die Fahrt. Den Plat bei Leppers bestellt."

Handelsteil.

- Berlin, ben 17. November 1930.

Am Debissenmartt waren die Berganderungen nacheningen meinering. Im Esseltenmartt machte sich von vornherein, vielleicht unter dem Eindeuch des Ausganges der Gemeindewahlen, eine große Veigung zur Schwäche geltend, die dazu siehte, daß die zum Schlünk salt sämtliche Kurse abbrödelten. Warimitianshitte verloren 12 Verozent. de elb unverändert. Lagesgelb 5-7 Krozent. Der Reichsbantbistont betrug 5, der Privaldstistont kinz 4/s, lang 4/4 Brozent.
Im Produktenmarkt konnte Weizen seine Sonnabendoreberungen knap durchseigen, während Roggen um 1 vie 1,50 Mart anzog. Mehl (ag unverändert rubig. Jaket in guten Lualitäten behauptet. Gute Brau- und Industriegerse blieb gefragt.

Dollar: 4,192 (Gelb), 4,200 (Brief), engl. Bfunb: 23,59 20,399, boll. Gulben: 168,56 168,90, ital. Lira: 1,945 21,985, frank: 16,461 16,501, Belga (Belga Rrone: 112,10 112,33, fd)web, Brone: 112,52 112,74, norm rone: 112,10 112,32, fd)web, Brone: 112,52 112,74, norm frank: 112,10 112,32, fd)web, Brone: 12,24 12,444, föferr, Goldfing: 59,035 59,155, fpan. Beleta: 47,80 47,90.

Warenmartt.

Wittagsbörfe. (Amttid.) Getreibe und Delfaaten per 100 Kilo, sonit per 100 Kilo in Meidsmark ab Station: Belsen Wärf. 248—249 (am 15. 11. 249—250). Roggen Wärf. 138—155 (153—155). Brangerste 186—212 (186 bis 212). Kutter: und Industriegerste 170—180 (170—180). Oafer Wärf. 144—151 (141—151). Wais loso Bertin — (—). Belsenmehl 29—37.50 (29—37.50). Moggenmehl 24—27.10 (24.10—27.15). Beizenkleie 8.25—8.75 (8.25—8.75). Moggensteie 8—8.50 (7.75—8.25). Roggenmehl 24—27.10 (24.10—27.15). Beizenkleie 8.25—8.75 (25—31). Relained (25—31). Selident (25—3

Großhandelspreise für inländisches Gemuse.

Rartoffelpreife.

Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggon-gener de märkischen Stationen (amtlich ermittelt durch die Landwirtsgaftskammer für die Krovinz Brandenburg und Berlin: Weiße 1,00—1,20, Deniwälder 1,20—1,40, ans der Gelbsteifchige und Kieren 1,40—1,65 Mart.

Fifd-Großhandelspreife.

Amtlicher Marktbericht der Städelichen Direktion Berkin. Lebende Fische ihr 50 unfortiert 100: Schletz, unfortiere 110-1 40, groß 100: Alei: groß-mittel 130, mittel Schuppen 75-80: Meier unfortfert 50-53 lebend 50-55 Mark.

Eclachtvichmarft.

(Breise für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Melde Gesten (Rufer), 17. Vovember. Odien (Helde Rufer), 17. Vovember. Odien (Helde Rufer), 18. Vovember. Odien (H

Zimmer zu vermieten,

Bon Anna Mappftein,

Bon Anna Nappfein.
"Möbliertes Zimmer zu vermieren". Fat an in wiederholt es sich in den Anzeigen der Tageszellen wiederholt es sich in den Anzeigen der Tageszellen Durch private Bermittlung in Keinen Verben zu elchidte Geichäfisseute sich einen Kebenverdient. Wietlussigen bieter sich einen Arbenverdient. Dare Ger darf Ansprücke stellen und die Breie der waren der Ander die Ueberschwemmung an Käumen zu warden die Ueberschwemmung an Käumen zu

Danksagung.

Für die anläßlich unserer VERMÄHLUNG in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege unseren

herzlichsten Dank.

Emil Appell u. Frau Dora geb. Slebert

Spangenberg, den 18. Nov. 1930.

Ia. Wärmflaschen ✓ in jeder Ausführung ▶

KARL BENDER.

Erlaß einer neuen Grbnung betr. Entnahme von Waffer aus dem Bafferwerk der Stadt Spangenberg.

Die neu aufgestellte Ordnung betr. Entnahme von Basser aus bem Wasserwert ber Stadt Spangenberg liegt vom 19. d. Mts. 2 Wochen lang zur Einsicht der Gemeindeeingesessen in der Stadtschreiberel aus. Jedem Bürger sieht es frei innerhalb der nächsten 2 Wochen vom Lage nach dieser Beröffentlichung gerechnet, bei dem Matter (Ginnenhungen 211 erhoben giftrat Ginmenbungen zu erheben.

Spangenberg, ben 18. November 1930.

Der Magiftrat, Stein.

Blumen u. Kränze

in allen Ausfährungen für Totenfonntag empfiehlt

R. Möller, hinter der Maner.

But erhaltenes

Damenrad Um Donnerstag, ben 20. Nov. mittags 12 Uhr follen in Spanzu verkaufen.

Do, fagt bie Befcaftsftelle.



Freitag abd. 49 Uhr Sanitätsübung

Gemifchter Chor werben

Donnerstag abb. 1/29 1161 Gesangslunde im "Grünen Baum".

Der Borftanb.

Zwangsverfleigerung.

genberg

- 1 Schreib: h
- 1 Schreibfe getar Bertifo
- 1 Kommode
- 2 Chaifelongues
- 1 Rorbgarnitur
- (2 Seffel, 1 Tifch) 1 Sofa
- 1 Tisch
- Der Borftand zwangsweise, öffentlich meiftbie-tenb gegen Bargahlung verfteigert

Busammentunft Der Räufer m Ratsteller.

Melfungen, den 18. 11. 1930.

Heffelmann, Obergerichtsvollzieher.

Bevorzugen Sie für Ihren Haushalt

das neue

Siegenit-Stahlgeschirr

als Brat- und Kochtöpfe, Gänsebräter usw.

Garantiert unzerbrechlich von unbegrenzter

Lebensdauer

Karl Bender.

Graue Haare jerhalien Nature Jahren glänzend bewährt. Herr Direktor E. C. Hamburg schreibti. Adea ih hat völlig seine frühere Farbe wieder erhalten nachdem es bereits sint zum war

Sanitas, Zirndorf (Bayern), Fürtherstraße 30

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, ben 19. November 1930. Buß- u. Bettag.

Gottesdieuft in Spangenberg Bormittags 10 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.

Elbersdorf: Abends 7 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.

Nachmittags 1/22 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.

Schnellrobe.